

DOB
83-EB "Koblenz-Touristik"
In Absprache mit Amt/EB:
66-Tiefbauamt
67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen

Koblenz, 20.05.2016
Tel.: 0261 3038829

Stellungnahme zum Antrag

Nr.

Beratung im **Stadtrat** am **19.05.2016**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Antrag der CDU-Ratsfraktion: Erweiterung der Wasserraumbewirtschaftung

Stellungnahme/Antwort:

Bezüglich einer möglichen Erweiterung der Anlegestellen finden sich an Rhein und Mosel grundsätzlich unterschiedliche Ausgangssituationen. Während am Konrad-Adenauer-Ufer die Steiger den jeweiligen Redereien gehören und die Auflager sowie die Ver- und Entsorgungseinrichtungen in der Hoheit des Tiefbauamtes liegen, werden die Liegeplätze am Peter-Altmeier-Ufer samt Ver- und Entsorgungseinrichtungen vom Eigenbetrieb Koblenz-Touristik bewirtschaftet. In diesem Bereich erhebt die Koblenz-Touristik ein Entgelt für die Benutzung der Dalben sowie für die Ver- und Entsorgung.

Peter-Altmeier-Ufer

Aufgrund der hohen Auslastung der Anlegestellen für Fahrgastschiffe am Peter-Altmeier-Ufer und der damit verbundenen Möglichkeit, weitere Einnahmen zu generieren, hat die Koblenz-Touristik bereits Anfang 2014 eine mögliche Erweiterung der vorhandenen Anlegestellen in diesem Bereich geprüft. Um der Wichtigkeit des Anliegens Ausdruck zu verleihen, hatte sich Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig im Namen der Koblenz-Touristik am 14.02.2014 mit einem Schreiben an das Wasser- und Schifffahrtsamt gewandt. Darin wurde das WSA gebeten, zu prüfen, „ob und zu welchen Konditionen eine Erweiterung der überlassenen Wasserfläche möglich ist“. Eine für die Einrichtung einer weiteren Anlegestelle notwendige Umwidmung des Bereichs wurde seitens des WSA mit Schreiben vom 20.03.2014 abgelehnt. Dies geschah u.a. mit Verweis darauf, dass der infrage stehende Liegeplatz für die Besatzung der Güterschifffahrt zentral gelegen sei, „...sodass das Personal dringende Unternehmungen erledigen kann (z.B. Personalwechsel, Behördengänge, Einkaufen usw).“

Weiter hieß es in der Begründung:

... „Seit einigen Jahren wird festgestellt, dass die Anzahl der Fahrgaskabinenschiffe stetig zunimmt. Aus diesem Grund wurden bereits ausgewiesene Liegeplätze der Güterschifffahrt im Stadtbereich aufgehoben und der Fahrgast-/Kabinenschiffe zur Verfügung gestellt.“ ...
...„Es ist nicht prioritäre Aufgaben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung für Fahrgast-/Fahrgaskabinenschiffe gesonderte Liegeplätze bereitzustellen“...

...„Den Bereich von Mosel-km 0,440 bis 0,580 zwecks Einrichtung einer Anlegestelle für Fahrgast-/Fahrgastkabinenschiffe umzuwidmen, wird von hier aus o.g. Gründen nicht zugestimmt.“

Konrad-Adenauer-Ufer

Im Zuge der Kaimauersanierung am Konrad-Adenauer-Ufer hat das Tiefbauamt die Möglichkeit, zusätzliche Liegeplätze zwischen Steiger 10 Rhein und Rheinlache einzurichten, geprüft. Dies wurde von der Wasserschutzpolizei und dem Wasser- und Schifffahrtsamt aus Sicherheitsgründen abgelehnt.

Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen weist grundsätzlich darauf hin, dass in den Parkanlagen an Rhein und Mosel die wassernahen Wege für den Fußgänger und Radverkehr hergestellt wurden. Aufgrund des entsprechenden Ausbaus können lediglich leichte Fahrzeuge wie z. B. Pflegefahrzeuge bis zu 3,5 t diese Wege befahren. Schwere Fahrzeuge bis 7,49 t dürfen dort für Pflegearbeiten nur in Einzelfällen eingesetzt werden. Für eine regelmäßige Andienung mit diesen Fahrzeugen, wie sie für den Betrieb der Personenschifffahrt benötigt werden, sind die Uferpromenade sowie die Fußwege und Leinpfade an den Flüssen nicht ausgelegt. Für die Erweiterung der Wasserraumbewirtschaftung empfiehlt der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen die Prüfung der Errichtung einer Landebrücke an der Mosel.

Vorschlag der Verwaltung

Vor dem zuvor geschilderten Hintergrund wird sich der Eigenbetrieb Koblenz-Touristik erneut mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt in Verbindung setzen und sich weiter um eine Ausweitung der vorhandenen Anlegestellen am Peter-Altmeier-Ufer bemühen.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt, den Eigenbetrieb Koblenz-Touristik zu beauftragen, sich erneut mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt in Verbindung zu setzen und sich weiter um eine Ausweitung der vorhandenen Anlegestellen für Fahrgastschiffe am Peter-Altmeier-Ufer zu bemühen. Ferner soll die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz von dem Vorhaben in Kenntnis gesetzt werden, damit deutlich wird, dass die Stadt Koblenz bemüht ist, weitere Einnahmeverbesserungen vorzunehmen.